

SERIE  
**SELTENE BERUFE**  
 Teil 5

# Vergolder Von Bilderrahmen bis WC-Deckel

lich ist, lernen Carla und Lorenz handwerkliche Fertigkeiten wie Gipsen, Modellieren oder die Gestaltung von Bilderrahmen.

**Gotik und Renaissance**  
 Beim Vergolden kommen verschiedene Techniken zum Zug. Alle sind sie Jahrhunderte alt – beispielsweise das Punzieren aus der Gotik, das Radieren aus der Renaissance oder das Gravieren in Kreidegrund. «Wir vergolden auch Metalle wie zum Beispiel Wirtshausschilder», erklärt Silvia Boss.

Wer den Beruf des Vergolders lernen will, braucht ein ausgeprägtes künstlerisches Flair und viel handwerkliches Geschick im Umgang mit Materialien. Zeichnen zu können sei eine wichtige Grundvoraussetzung sowie ein gutes Gefühl für Farben und Formen, so Boss, die seit 22 Jahren selbständig ist.

Ganze zwölf deutschschweizer Lehrlinge aus drei Lehrjahren gehen in Bremen allesamt in dieselbe Klasse. Da gehe es manchmal schon chaotisch zu und her, so Lorenz Raich.

FOTOS: DAVID JOSS, MARTIN REGENASS, ZVG



Carla Gysin, Silvia Boss und Lorenz Raich in der Werkstatt bei der Arbeit mit Gips.

**BASEL – Vergolder verzieren Bilderrahmen und antike Gegenstände. Nur zwölf Lehrlinge gibt es zurzeit in der Deutschschweiz.**

Von Martin Regenass

Vor den Werkstattfenstern der Vergolderei von Silvia Boss (50) am Blumenrain fliesst ruhig der Rhein. Dahinter arbeiten die Lehrtochter Carla Gysin (25), Lehrling Lorenz Raich (21) und Silvia Boss mit Gips an einem halbfertigen Bilderrahmen. Davon hängen unzählige an den Wänden. Auf

Gestellen stehen Gipsornamente für Rahmenverzierungen, Töpfe gefüllt mit Pinseln, Farben und Silikongussformen. Auf einem Tisch liegt 22-karätiges Blattgold. Das Gold stammt aus Afrika oder Südamerika und wird in deutschen oder italienischen Goldschlägereien zu Blattgold weiterverarbeitet. Hauchdünn tragen es Vergolder mit Hilfe ei-

nes Gemisches aus Brennsprit und Wasser auf Bilderrahmen auf, verzieren damit Wände oder Figuren. «Die Schwierigkeit ist das Timing», sagt Carla – «genau herauszuspüren, wann der richtige Zeitpunkt zum Andrücken des Blattgoldes ist.»

**Gold sogar im WC**  
 Vergolder vergolden, was immer ein Kunde wünscht und bezahlen kann. Vor allem aber Bilderrahmen, antike Kunstgegenstände und zu restaurierende Figuren von Kirchen. «Einmal durfte ich gar einen WC-Deckel vergolden»,

schmunzelt Silvia Boss. Neben dem Vergolden, das auch mit Silber, Kupfer oder Weissgold mög-



Silvia Boss mit einem vergoldeten Schweinekopf.